Henning Stoffers

Münster – Menschen, Geschichten und Erinnerungen

agenda

Henning Stoffers

Münster – Menschen, Geschichten und Erinnerungen

agenda Verlag
Münster
2021

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dnb.de abrufbar.

© 2021 agenda Verlag GmbH & Co. KG
Drubbel 4, D-48143 Münster
Tel. +49-(0)251-799610
info@agenda.de, www.agenda.de

Autorenportrait Rückseite: Wilfried Schroeder

Druck und Bindung: TOTEM, Inowroclaw, Polen

ISBN 978-3-89688-699-6

Über dieses Buch

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit einem bunten Themenstrauß möchte Ihnen dieses Münster-Buch schöne und interessante Stunden bereiten – vielleicht auch mit etwas Nachdenklichkeit.

Einen ausführlichen Beitrag widme ich dem münsterschen Urgestein Busso Mehring. Er war sein Leben lang frommer Katholik, Mitglied der Saxonia-Studentenverbindung, Menschenfreund, Lebenskünstler, Schauspieler aus Leidenschaft und nebenbei Jurist. Einige vergnügliche Anekdoten vermitteln Einblicke in sein Leben.

Wussten Sie, dass sich eine geheimnisvolle Kasematte in der Stadtmauer an der Westerholtschen Wiese versteckt? Dieses uralte Tonnengewölbe befindet sich am Fuße der alten Befestigungsanlage. In einer Reportage mit vielen Fotos schildere ich meinen Weg über die Stadtmauer hin zur Kasematte.

Im Anschluss an die Stadtmauergeschichte ist es naheliegend, auch über das Entstehen der Promenade zu berichten. Warum und wie sie entstanden ist, lesen Sie in einem weiteren Beitrag.

Die Corona-Pandemie hat mich inspiriert, über die Pest zu schreiben, die vor mehr als 600 Jahren in Europa und natürlich auch in Münster wütete.
Anschließend führt Sie ein kurzweiliger und etwas nostalgischer Spaziergang in die Stadt der 60er-70er Jahre.

Hin und wieder gibt es sie noch – die typische münsterländische Bauernschänke. Eine dieser Gaststätten ist die „Höltene Schluse“ mit dem als Origi-

nal bekannten Gastwirt Franz Renfert. Kurz vor seinem Tode im Jahre 2019 habe ich mit ihm gesprochen.

Meine Weihnachtserinnerungen führen Sie zurück in die frühen 1950er Jahre. Es waren ärmliche Zeiten. Mit Wenigem gab man sich zufrieden, ohne dabei unglücklich zu sein…

Gute Unterhaltung wünscht Ihnen

Ihr Henning Stoffers

Die reich bebilderten Inhalte

Busso Mehring – Schauspieler, Lebenskünslter und frommer Christ 9
Über das Leben eines beliebten Schauspielers

Die Stadtmauer – Verwunschen und geheimnisvoll 43
Unerforschtes im Herzen der Stadt

Wie die Promenade entstand... 54
Warum die Stadtmauer geschleift wurde

Die Pest und andere Heimsuchungen 65
Eine Pandemie rast durch Europa

Ausflug in die 60er-70er Jahre 72
Ein kurzweiliger und etwas nostalgischer Spaziergang

Guet goan, Franz! 83
Über den originellen Wirt der „Höltenen Schluse“

Südstraße 100 – Meine Weihnachtserinnerungen 88
Das Geheimnis des Zwirnfadens und andere Begebenheiten

Busso Mehring – Schauspieler, Lebenskünstler und frommer Christ

Vorwort

Alte Erinnerungen werden wach, wenn ich an Busso Mehring denke. Wir waren – zwar nur für wenige Jahre – gut miteinander bekannt. Mein Wunsch, über ihn und sein Wirken zu schreiben, besteht seit langer Zeit. Immer wieder wurde ich durch seine bei mir unübersehbar abgelegte Todesanzeige daran erinnert. Und nun – ich freue mich – ist es endlich soweit.

Busso Mehring in ‚Der Ansager einer Stripteasenummer gibt nicht auf' – Foto: Boris Felgner WBT

Vor 22 Jahren starb Busso Mehring. Auf der Suche nach Informationen, Anekdoten und Bildern war ich überrascht, wie wenig heute über Busso Mehring zu finden ist. Dieses ist insbesondere deswegen verwunderlich, weil er zu Lebzeiten in Münster und in den Medien sehr präsent war.

Dass dieser Beitrag nun erscheinen kann, ist der bereitwilligen und unkonventionellen Unterstützung vieler Menschen zu verdanken.

Bei etlichen Gesprächen sagten die Befragten, dass sie sich gern an sein Leben und Wirken erinnern. Dies hat mich bestärkt, diesen Beitrag zu schreiben.

Busso Mehring in ‚Der Ansager einer Stripteasenummer gibt nicht auf' – Foto: Boris Felgner WBT

Teil 1 – Stationen

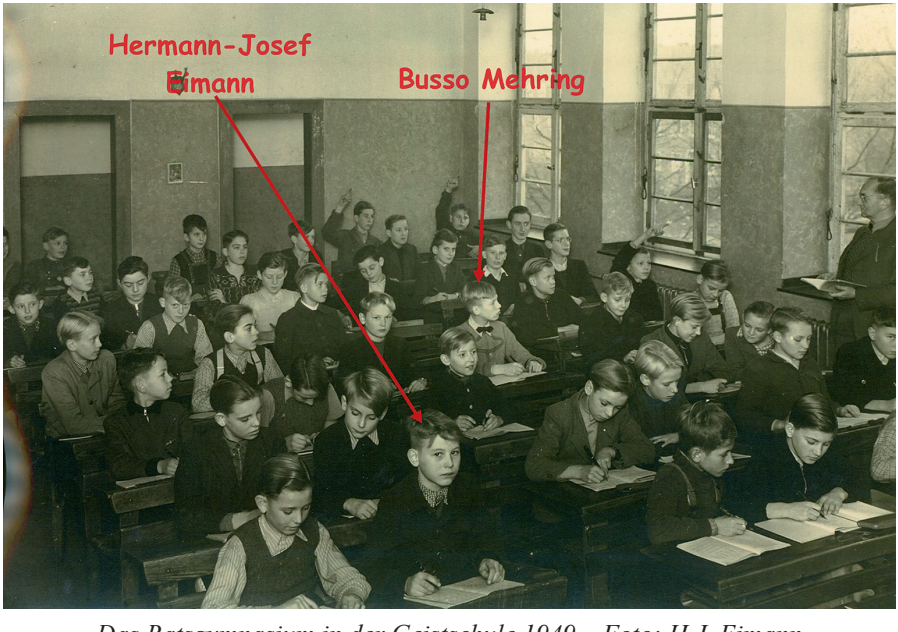
Herkunft und die ersten Jahre

Turmstraße

70 E (Gemeinnütz. Baugesellschaft „Komba")
Asholt, Anna, Ehefrau
Imkamp, Heinrich, Stadtsekretär 1
Mehring, Christian, Stadtinspektor

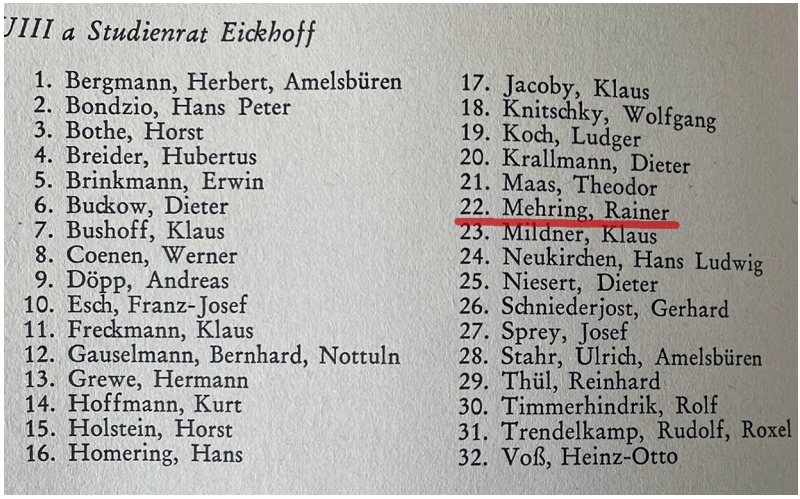
Geiststraße 70 – Einwohnerbuch 1940

Rainer-Christian Mehring, so heißt das Kind, das 1936 zur Welt kommt. Der Vater Christian ist Stadtbeamter und nach dem Krieg zuständig für den Lastenausgleich. Zu seiner Mutter Heti hat Rainer-Christian eine besonders tiefe Bindung. Er besucht das Ratsgymnasium, und schon in diesen Jahren macht sich seine schauspielerische Begabung bemerkbar.



Das Ratsgymnasium in der Geistschule 1949 – Foto: H.J. Eimann

Er kann den damaligen Oberbürgermeister Busso Peus meisterlich imitieren, sodass seine Mitschüler ihn voller Bewunderung fortan „Busso“ nennen.



UIII a Studienrat Eickhoff

1. Bergmann, Herbert, Amelsbüren
2. Bondzio, Hans Peter
3. Bothe, Horst
4. Breider, Hubertus
5. Brinkmann, Erwin
6. Buckow, Dieter
7. Bushoff, Klaus
8. Coenen, Werner
9. Döpp, Andreas
10. Esch, Franz-Josef
11. Freckmann, Klaus
12. Gauselmann, Bernhard, Nottuln
13. Grewe, Hermann
14. Hoffmann, Kurt
15. Holstein, Horst
16. Homering, Hans
17. Jacoby, Klaus
18. Knitschky, Wolfgang
19. Koch, Ludger
20. Krallmann, Dieter
21. Maas, Theodor
22. Mehring, Rainer
23. Mildner, Klaus
24. Neukirchen, Hans Ludwig
25. Niesert, Dieter
26. Schniederjost, Gerhard
27. Sprey, Josef
28. Stahr, Ulrich, Amelsbüren
29. Thül, Reinhard
30. Timmerhindrik, Rolf
31. Trendelkamp, Rudolf, Roxel
32. Voß, Heinz-Otto

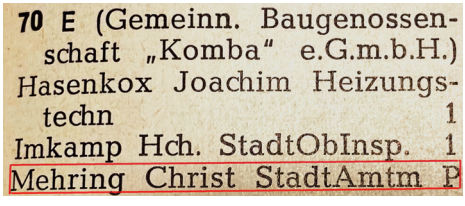
Bussos Klasse Untertertia a – 1 .11.1951

Busso Mehring und Ulrich Schamoni (Regie und Drehbuch: ‚Alle Jahre wieder‘) gehören der Laienspielschar der Städterpenne an, wo sie – nach Bussos Worten – erfolgreich wirken.

Laienspielschar des Ratsgymnasiums mit Busso Mehring und Ulrich Schamoni 1957 – Foto: Marlene Schmitz

Der damalige Schulleiter am Ratsgymnasium heißt Emil Lücke. Hat Ulrich Schamoni vielleicht den Familienamen des Schulleiters bewusst für die Hauptfigur des Films – nämlich Hannes Lücke – gewählt?

Als einziger Schüler darf er nach dem Abitur sogar seinen Lehrer Wilhelm Loy duzen. Dies mag als Beleg für sein gewinnendes, sympathisches Wesen und sein Talent dafür gelten, Menschen für sich zu vereinnahmen. Diese positive Eigenschaft zieht sich durch sein ganzes Leben.


70 E (Gemeinn. Baugenossenschaft „Komba" e.G.m.b.H.)
Hasenkox Joachim Heizungstechn 1
Imkamp Hch. StadtObInsp. 1
Mehring Christ StadtAmtm P

Geiststraße 70 – Einwohnerbuch 1966

Mit Freunden – Busso 2. von links – Foto: Uwe Hasenkox